

Q1



# Quartalsbericht

zum 31. März 2006

Vorsteuerergebnis um 314% auf 15,3 Mio. € gesteigert  
Umsatz steigt um 45% und erreicht 198,3 Mio. €  
Bilanzstruktur verbessert



H&R WASAG AG

## Kennzahlen zum H&R WASAG-Konzern (IFRS)

		Q1 2006	Q1 2005
Umsatzerlöse	€ Mio.	198,3	136,4
Operatives Ergebnis (EBITDA)	€ Mio.	22,1	9,8
EBIT	€ Mio.	17,6	6,0
Ergebnis vor Ertragsteuern (und Minderheitenanteilen)	€ Mio.	15,3	3,7
Periodenüberschuss (vor Minderheitenanteilen)	€ Mio.	8,4	2,5
Konzerngewinn	€ Mio.	8,5	2,4
Ergebnis je Aktie	€	0,45	0,13
Operativer Cashflow	€ Mio.	11,5	1,0
<b>Bilanzsumme</b>			
Bilanzsumme	€ Mio.	393,6	342,0
Eigenkapital	€ Mio.	98,4	87,2
Eigenkapitalquote	%	25	25
Mitarbeiter		1.781	1.644

## Kennzahlen zu den Geschäftsbereichen (IFRS)

		Q1 2006	Q1 2005
<b>Umsatzerlöse</b>			
Chemisch-pharmazeutische Rohstoffe	€ Mio.	172,5	116,9
Kunststoffe	€ Mio.	11,4	9,4
Explosivstoffe	€ Mio.	14,3	10,1
<b>Operatives Ergebnis (EBITDA)</b>			
Chemisch-pharmazeutische Rohstoffe	€ Mio.	22,1	8,2
Kunststoffe	€ Mio.	1,5	1,3
Explosivstoffe	€ Mio.	-1,0	0,8

# Vorwort des Vorstands

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

der Start in das neue Geschäftsjahr hat unsere Erwartungen übertroffen.

Wir konnten die bereits erfreuliche Entwicklung des vierten Quartals 2005 in den ersten Monaten des neuen Jahres fortschreiben. Beeinflusst wurde das starke Ergebniswachstum gegenüber dem Vorjahreszeitraum vor allem durch eine verhältnismäßig stabile Situation auf dem Rohölmarkt, während die für uns wichtigen Rohstoffpreise im Vergleichszeitraum 2005 noch deutlich angestiegen waren.

Der Geschäftsbereich Chemisch-pharmazeutische Rohstoffe hat seine Verkaufspreise nunmehr in hohem Maße an das erhöhte Rohstoffpreisniveau angepasst. Gleichzeitig sind die Produktionskapazitäten des Konzerns voll ausgelastet.

Darüber hinaus führt die Umsetzung diverser Maßnahmen in allen Bereichen zu einer kontinuierlichen Steigerung der Ertragskraft. Zu nennen ist hier insbesondere das überaus erfolgreiche Projekt 18, das die Optimierung der Zusammenarbeit der beiden Spezialraffinerien in Salzbergen und Hamburg umfasst.

Während dieses und andere Restrukturierungs- sowie Konsolidierungsprogramme inzwischen viel versprechend angelaufen sind, verlagert sich unser Fokus stärker auf das globale Wachstum in unseren Kernbereichen.

Zum einen wollen wir die Ausbringungsmenge von rohölbasierten Spezialprodukten ausweiten. In beiden Raffinerien des Konzerns sind umfangreiche Programme zur Kapazitätserweiterung angelaufen, die vor allem punktuelle Investitionen in einzelne Anlagen beinhalten.

Zudem wollen wir das Wachstum in den Überseeregionen noch weiter forcieren. Dass wir hier auf dem richtigen Weg sind, zeigt das im ersten Quartal erreichte Umsatzwachstum von 50% in Übersee.

Auch in den beiden anderen Geschäftsbereichen des Konzerns, Kunststoffe sowie Explosivstoffe werden wir wichtige Maßnahmen umsetzen, um diese Aktivitäten zukunftsorientiert auszurichten.

Salzbergen, im Mai 2006  
Der Vorstand



Dr. H. Hollstein



M. E. Ostermann-Müller



N. H. Hansen

# Lagebericht zum 1. Quartal 2006

## Geschäftsentwicklung und Ertragslage

Die Situation auf dem Rohölmarkt war im ersten Quartal relativ stabil. Zwar stiegen die wesentlichen Notierungen zu Jahresbeginn nach mehreren Monaten mit Preisrückgängen stark an, in den folgenden Wochen ist das Preisniveau jedoch wieder leicht gesunken. Damit verharnte die wesentliche Einflussgröße auf die Preise der im umsatzstärksten Geschäftsbereich Chemisch-pharmazeutische Rohstoffe verarbeiteten Einsatzstoffe zwar auf einem weiterhin hohen Niveau, aber dafür bei einer ausgleichenden Volatilität.

Der Konzernumsatz stieg in diesem Umfeld auf 198,3 Mio. € (Q1 2005: 136,4), was einem Zuwachs von 45% entspricht. Der Großteil dieses Wachstum basiert auf dem gegenüber dem Vergleichszeitraum 2005 deutlich gestiegenen Preisniveau für chemisch-pharmazeutische Spezialitäten. Die Verkaufspreise wurden in den zurückliegenden Monaten mit Zeitverzug kontinuierlich an das steigende Rohstoffpreisniveau angepasst.

Daneben konnten aber auch die im größten Geschäftsbereich abgesetzten Mengen noch einmal erhöht werden. Insbesondere auf diesen Effekt ist der Erlösanstieg von 6% gegenüber dem Umsatz des vierten Quartals 2005 (Q4 2005: 186,8) zurückzuführen.

Alle drei Geschäftsbereiche haben ihren Umsatz gegenüber dem Vorjahreszeitraum ausbauen können.

Insgesamt entfiel ein Umsatzanteil von 172,5 Mio. € (Q1 2005: 116,9) auf den Geschäftsbereich Chemisch-pharmazeutische Rohstoffe. Der Geschäftsbereich Kunststoffe erwirtschaftet Umsatzerlöse von 11,4 Mio. € (Q1 2005: 9,4) und der Geschäftsbereich Explosivstoffe Umsätze in Höhe von 14,3 Mio. € (Q1 2005: 10,1). Das

Wachstum in den Geschäftsbereichen Chemisch-pharmazeutische Rohstoffe sowie Explosivstoffe beinhaltet jeweils auch Akquisitionseffekte.

Gegenüber dem ersten Quartal 2005 hat sich die Ertragslage sehr erfreulich entwickelt.

Bedingt durch die ausgleichende Entwicklung auf dem Rohölmarkt in den zurückliegenden Monaten konnten die Verkaufspreise für die rohölbasierten Spezialprodukte inzwischen weitgehend an das erhöhte Rohstoffpreisniveau angeglichen werden. Die Materialaufwandsquote entwickelte sich mit 72% (Q1 2005: 70) im Vergleich zur Quote des gesamten Geschäftsjahres 2005 (2005: 73) auf einem stabilen Niveau.

Die gegenüber dem Vergleichszeitraum 2005 um 9% erhöhten Personalaufwendungen sind vor allem durch die im Laufe des zurückliegenden Geschäftsjahres erfolgten Akquisitionen geprägt. Insgesamt hat sich der Anteil der Personalaufwendungen am Umsatz jedoch auf 10% (Q1 2005: 13) deutlich reduziert.

Das hohe Umsatzwachstum führte bei gleichzeitigem Ausbleiben von weiteren Belastungen auf der Rohstoffseite zu einem Anstieg des operativen Ergebnisses (EBITDA) auf 22,1 Mio. € (Q1 2005: 9,8), das sich damit mehr als verdoppelt hat.

Das Ergebnis vor Ertragsteuern und Zinsergebnis (EBIT) hat sich auf 17,6 Mio. € (Q1 2005: 6,0) sogar fast verdreifacht. Das erhöhte Wachstum gegenüber dem operativen Ergebnis ist darauf zurückzuführen, dass die Abschreibungen im ersten Quartal 2006 nur leicht über denen des Vorjahreszeitraums lagen.

Auch das Zinsergebnis ist nur unwesentlich angestiegen und spiegelt das im Vergleich zum ersten Quartal 2005 ähnliche Verschuldungsniveau wider.

Vor diesem Hintergrund konnte das Ergebnis vor Ertragsteuern auf 15,3 Mio. € (Q1 2005: 3,7) mehr als verdreifacht werden. Damit erreichte die Umsatzrendite vor Ertragsteuern 8%, nachdem diese im ersten Quartal 2005 bzw. im gesamten Geschäftsjahr 2005 nur bei 3% gelegen hatte.

Das Konzernergebnis nach Steuern und Berücksichtigung von Ergebnisanteilen anderer Gesellschafter lag mit 8,5 Mio. € (Q1 2005: 2,4) deutlich über dem Vorjahr. Das Ergebnis je Aktie erreichte mit 0,45 € (Q1 2005: 0,13) im ersten Quartal bereits annähernd das Niveau des gesamten Vorjahres (2005: 0,55).

## Entwicklungen in den Geschäftsbereichen

### Geschäftsbereich Chemisch-pharmazeutische Rohstoffe

Der Geschäftsbereich Chemisch-pharmazeutische Rohstoffe bestimmte im ersten Quartal maßgeblich die positive Ergebnisentwicklung des Konzerns.

Die Umsatzerlöse stiegen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 48% auf 172,5 Mio. € (Q1 2005: 116,9). Das Wachstum basiert sowohl auf dem gestiegenen Preisniveau als auch auf einer Ausweitung der Verkaufsmengen. Beide Effekte spiegeln sich vor allem in der Ergebnissituation der beiden Spezialraffinerien in Salzbirgen und Hamburg wider.

Zusätzlich beinhaltet der Erlösanstieg auch geringe Akquisitionseffekte, nachdem die von der ExxonMobil übernommenen Spezialproduktaktivitäten in Australien erstmals zum 1. Mai 2005 in den Konzernabschluss einbezogen wurden. Auf diese Aktivitäten entfällt ein Jahresumsatz von ca. 10 Mio. €.

Insgesamt hat das Übersee-geschäft die hohen Erwartungen voll erfüllt. In den Regionen Südafrika, Australien und Asien konnte der Umsatz auf über 18 Mio. € gesteigert werden, was einem Zuwachs von nahezu 50% gegenüber dem ersten Quartal 2005 entspricht.

Bedingt durch die relative Stabilität auf den Rohstoffmärkten führte der starke Umsatzanstieg auch zu einer deutlichen Verbesserung der Ertragslage. Das operative Ergebnis (EBITDA) des Geschäftsbereichs stieg auf 22,1 Mio. € (Q1 2005: 8,1). Das Ergebnis vor Ertragsteuern und auf Konzernebene neutralen Abschreibungen erreichte 17,4 Mio. € (Q1 2005: 4,4).

Der Ergebnisanstieg reflektiert zum einen die erhöhte Menge an verkauften Spezialprodukten, zum anderen aber auch die gegenüber den Vorquartalen verbesserte Margensituation.

Zusätzlich hierzu konnten weitere Ergebniseffekte aus der Umsetzung des Projekts 18 erzielt werden. Die erzielten Ertragsverbesserungen aus den mit der Integration der ehemaligen BP-Raffinerie Hamburg eingeleiteten Schritten zur optimalen Abstimmung der Produktionskapazitäten liegen weiterhin über den Erwartungen.

Im ersten Quartal 2006 wurde die Restrukturierung der Aktivitäten in England organisatorisch weitgehend abgeschlossen. Die Maßnahmen betreffen die Konzentration der Produktion an einem Standort, nachdem bereits im

## Lagebericht zum 1. Quartal 2006

Vorjahr Randaktivitäten verkauft wurden. Die Neuausrichtung der verbleibenden Aktivitäten dauert an. Im Berichtszeitraum lag die Geschäftsentwicklung unter Planniveau.

### Geschäftsbereich Kunststoffe

Die Aktivitäten in der Entwicklung und Herstellung von Präzisions-Kunststoffteilen sind im ersten Quartal gut verlaufen. Der Geschäftsbereich konnte seinen Umsatz um 21% auf 11,4 Mio. € (Q1 2005: 9,4) steigern. Der Umsatzanstieg entfällt dabei sowohl auf die Produktion von Serienteilen als auch auf die Herstellung der für die Spritzgussproduktion notwendigen Werkzeuge.

Der Geschäftsbereich profitiert weiterhin davon, dass die europäischen Automobilhersteller ihre Fahrzeuge verstärkt mit Zusatzfunktionen im Innenraum ausstatten. Unverändert stellt der Automobilzuliefersektor den größten Anteil am Umsatz, gefolgt von der Medizin- und der Elektrotechnik.

Das operative Ergebnis (EBITDA) liegt mit 1,5 Mio. € (Q1 2005: 1,3) über dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Das Ergebnis vor Ertragsteuern erreicht mit 0,7 Mio. € (Q1 2005: 0,7) das Ergebnis des Vergleichszeitraums. Die Ertragssituation ist weiterhin durch einen anhaltend starken Druck auf die Verkaufspreise geprägt. Die steigenden Rohstoffaufwendungen können nur teilweise weitergeben werden.

Die Aktivitäten in China entwickeln sich auf einem verhaltenen Niveau. Durch die verzögerte Verlagerung einzelner Kunststoffteileserien für die Automobilzulieferindustrie und aufgrund von Verzögerungen bei Produktfreigaben sowie verspäteter Fertigstellungstermine für

Neuwerkzeuge entwickelten sich die Umsätze im ersten Quartal unter Plan. Aufgrund aktueller Kundenvorgaben wird aber im Laufe des Jahres mit einer deutlichen Erhöhung der Kapazitätsauslastung für das Joint venture-Werk gerechnet.

Die Akquisition von Neuaufträgen verlief im ersten Quartal des neuen Jahres erfolgreich.

### Geschäftsbereich Explosivstoffe

Nach der Umsetzung der vom Bundeskartellamt ausgesprochenen Auflagen, wurde die Sprengstoffwerk Gnaschwitz GmbH zum 31. Dezember 2005 in den Konzernabschluss einbezogen. Aus diesem Grund sind die Umsatz- und Ertragszahlen des Geschäftsbereichs Explosivstoffe mit dem Vorjahreszeitraum nicht mehr direkt vergleichbar.

Bei der Analyse der Umsatz- und Ergebniszahlen muss zudem berücksichtigt werden, dass die Aktivitäten in der Produktion und im Verkauf von zivilen Sprengstoffen in hohem Maße einer saisonalen Schwankung unterliegen. In den Wintermonaten sinkt die Nachfrage im Segment Steine/Erden, da viele Übertage-Sprengungen aufgrund der kalten Witterung ausgesetzt werden. In diesem Jahr fand die Belebung der Nachfrage bedingt durch den sehr kalten März erst nach Ende des Berichtszeitraums statt.

Daher liegen die Umsatzerlöse mit 14,3 Mio. € (Q1 2005: 10,1) leicht unter Plan, jedoch knapp 42% über Vorjahresniveau. Der Zuwachs ist alleine auf die Einbeziehung der Sprengstoffwerke Gnaschwitz zurückzuführen.

Auch die Ertragslage zeigt die typisch saisonale Entwicklung. Durch die Integration der Sprengstoffwerk Gnaschitz GmbH und die damit verbundene Ausweitung der Geschäftsaktivitäten wird die saisonale Komponente noch verstärkt. Aufgrund der erhöhten Fixkostenbelastung erreichen das operative Ergebnis (EBITDA) mit -1,0 Mio. € (Q1 2005: 0,8) als auch das Ergebnis vor Ertragsteuern mit -2,5 Mio. € (Q1 2005: -0,3) nicht das Niveau des Vergleichszeitraums 2005.

Zusätzlich stehen die Aktivitäten im Heimatmarkt Deutschland weiterhin unter verstärktem Druck aufgrund der anhaltenden Krise im Bausektor. Gleichzeitig hat sich der Produktmix im Berichtszeitraum ungünstig entwickelt. Dagegen hält der positive Trend in Osteuropa an. Der Geschäftsbereich wird seine Präsenz in den Wachstumsmärkten dieser Region auch in den kommenden Monaten weiter ausbauen.

### Finanz- und Vermögenslage

Bedingt durch das deutliche Ergebniswachstum stieg der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit im ersten Quartal auf 11,5 Mio. € (Q1 2005: 1,0). Der mit der Ausweitung der Aktivitäten einhergehende Aufbau des Working capital verhinderte allerdings einen noch stärkeren Anstieg des operativen Cashflow.

Der Abfluss von Zahlungsmitteln für Investitionstätigkeiten lag mit -4,2 Mio. € (Q1 2005: - 6,8) unter dem Vergleichszeitraum. Die im Berichtszeitraum erwirtschafteten Überschüsse wurden zum größten Teil zur Tilgung von Finanzkrediten verwendet. Insgesamt lag der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit bei -5,1 Mio. € (Q1 2005: 4,8), d.h. es wurden im Saldo Finanzverbindlichkeiten reduziert, nachdem im Vergleichszeitraum im

Saldo noch neue Kreditmittel aufgenommen wurden.

Die Bilanzsumme stieg im Berichtszeitraum auf 393,6 Mio. € (31.12.2005: 372,6). Bei den Aktiva führte das wachsende Geschäftsvolumen zu einem nochmaligen Ausbau der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der Vorräte. Beide Positionen summieren sich zum 31. März 2006 auf insgesamt 184,5 Mio. € (31.12.2005: 167,7) und stiegen damit um 10% gegenüber dem Vergleichswert zum Ende des letzten Geschäftsjahres.

Parallel zum Anstieg des Working capital sind auf der Passivseite die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen deutlich angestiegen, während die Bankverbindlichkeiten auf dem Niveau des Bilanzstichtags 2005 lagen. Das Eigenkapital stieg im Konzern aufgrund des Konzerngewinns auf 98,4 Mio. € (31.12.2005: 89,9). Damit erhöhte sich die Eigenkapitalquote auf 25% (31.12.2005: 24). Der Netto-Verschuldungskoeffizient (Net gearing – Verhältnis von Netto-Finanzverschuldung zum Eigenkapital) sank auf 133% (31.12.2005: 136).

### Ausblick

Der im ersten Quartal erkennbare Ergebnistrend sollte auch in den kommenden Monaten anhalten. Insbesondere bedingt durch den weiteren Anstieg der Verkaufsmengen und die Umsetzung von Synergien aus dem Projekt 18 wird der Geschäftsbereich Chemisch-pharmazeutische Rohstoffe den wesentlichen Beitrag zu einer positiven Umsatz- und Ergebnisentwicklung des Konzerns leisten.

Aufgrund des hohen Auftragsbestands wird eine Vollausslastung der beiden Spezialraffinerien über das komplette

## Lagebericht zum 1. Quartal 2006

Geschäftsjahr hinweg erwartet. Die bereits im ersten Quartal eingeleiteten Maßnahmen zur Kapazitätserweiterung bei den identifizierten Engpassanlagen werden im Laufe des Jahres zu einer kontinuierlichen Steigerung der Produktionsmenge an chemisch-pharmazeutische Spezialprodukten führen.

Besonders im Fokus stehen dabei die kennzeichnungsfreien Weichmacher. Die Nachfrage nach dieser neuen Generation an Einsatzstoffen insbesondere für die Reifenindustrie steigt weiterhin deutlich an. Es ist geplant, die Produktion dieser innovativen Produkte als Lizenzgeber in Südost-Asien aufzunehmen, um die in dieser Region ansässigen Reifenproduzenten vor Ort mit Mengen beliefern zu können.

Der Geschäftsbereich Kunststoffe wird bedingt durch einen sehr hohen Auftragsbestand eine nochmalige Umsatzsteigerung gegenüber dem Vorjahr erreichen können. Daneben sollte auch die Auslastung der neuen Anlage in China weiter zunehmen.

Die Integration der Sprengstoffwerke Gnaschwitz wird zu einem deutlichen Umsatzzanstieg im Geschäftsbereich Explosivstoffe im laufenden Jahr führen. Durch die Umsetzung umfangreicher Synergien soll die Profitabilität des Geschäftsbereichs in Zukunft kontinuierlich gesteigert werden. Zudem wird über den Ausbau der Präsenz und der Aktivitäten in Osteuropa ein organisches Umsatz- und Ergebniswachstum erwartet

Darüber hinaus muss sich der Geschäftsbereich in einem starken Veränderungen unterliegenden europäischen Sprengstoffmarkt zukunftsorientiert positionieren.



# Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März 2006 (IFRS)

	<i>1.1. – 31.3. 2006 in T€</i>	<i>1.1. – 31.3. 2005 in T€</i>
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>198.271</b>	<b>136.369</b>
Sonstige betriebliche Erträge	2.272	4.402
Veränderungen des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	3.914	2.590
Andere aktivierte Eigenleistungen	151	50
Materialaufwand	-141.962	-95.280
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-135.566	-90.183
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-6.396	-5.097
Personalaufwand	-19.351	-17.791
a) Löhne und Gehälter	-16.189	-14.947
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-3.162	-2.844
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-4.522	-3.796
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-21.009	-20.311
Sonstige Steuern	-225	-212
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>17.539</b>	<b>6.021</b>
Zinsergebnis	-2.359	-2.302
Ergebnis aus at-equity-bewerteten Beteiligungen	0	--
Übriges Finanzergebnis	70	--
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>15.250</b>	<b>3.719</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-6.834	-1.255
<b>Konzernüberschuss</b>	<b>8.416</b>	<b>2.464</b>
Anteile anderer Gesellschafter	78	-15
<b>Konzernüberschuss der Aktionäre der H&amp;R WASAG AG</b>	<b>8.494</b>	<b>2.449</b>
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	€ 0,45	€ 0,13
Verwässertes Ergebnis je Aktie	€ 0,45	€ 0,13

# Konzernbilanz

zum 31. März 2006 (IFRS)

## Aktiva

	<i>31.3.2006</i> <i>in T€</i>	<i>31.12.2005</i> <i>in T€</i>
Liquide Mittel	16.045	13.773
Wertpapiere des Umlaufvermögens	506	506
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	88.512	74.549
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.428	3.097
Ertragsteueransprüche	2.031	2.678
Vorräte	96.027	93.110
Kurzfristige Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände	4.142	4.272
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	3.302	--
<b>Kurzfristige Vermögensgegenstände</b>	<b>213.993</b>	<b>191.985</b>
Sachanlagevermögen	102.096	103.862
Immaterielle Vermögensgegenstände	642	605
Geschäfts- oder Firmenwert	49.705	49.871
Anteile an at-equity-bewerteten Beteiligungen	428	428
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	7.472	7.321
Langfristige Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige langfristige Vermögensgegenstände	7.818	7.545
Latente Steuern	11.441	11.009
<b>Langfristige Vermögensgegenstände</b>	<b>179.602</b>	<b>180.641</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>393.595</b>	<b>372.626</b>

## Passiva

	<i>31.3.2006</i> <i>in T€</i>	<i>31.12.2005</i> <i>in T€</i>
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen	41.383	44.319
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	44.641	34.376
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	142	146
Erhaltene Anzahlungen	125	225
Ertragsteuerverbindlichkeiten	10.818	4.961
Kurzfristige Rückstellungen	30.254	32.227
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	14.589	11.695
Kurzfristige Rechnungsabgrenzungsposten	75	127
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>142.027</b>	<b>128.076</b>
Langfristige Darlehen	89.429	91.520
Pensionsrückstellungen	50.999	50.844
Sonstige langfristige Rückstellungen	8.760	8.847
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	799	519
Langfristige Rechnungsabgrenzungsposten	538	497
Latente Steuern	2.632	2.471
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>153.157</b>	<b>154.698</b>
Gezeichnetes Kapital	48.358	48.358
Kapitalrücklage	2.823	2.823
Gewinnrücklage	14.614	14.614
Übrige Rücklagen	239	-55
Konzern-Bilanzgewinn	28.112	19.618
Unterschied aus Währungsumrechnung	1.265	1.374
Minderheitenanteile	3.000	3.120
<b>Eigenkapital</b>	<b>98.411</b>	<b>89.852</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>393.595</b>	<b>372.626</b>

# Konzern-Kapitalflussrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März 2006 (IFRS)

	<i>1.1. – 31.3. 2006 in T€</i>	<i>1.1. – 31.3. 2005 in T€</i>
<b>1. Jahresergebnis vor Minderheiten, Zinsen und Ertragsteuern</b>	<b>17.609</b>	<b>6.021</b>
2. +/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	4.522	3.796
3. +/- Zunahme/Abnahme der langfristigen Rückstellungen	68	-243
4. +/- Vereinnahmte/gezahlte Zinsen	-2.346	-2.067
5. +/- Vereinnahmte/gezahlte Ertragsteuern	-1.288	-137
6. +/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	--	407
7. +/- Zunahme/Abnahme der kurzfristigen Rückstellungen	-1.933	-2.201
8. -/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-13	-89
9. -/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-18.413	-8.508
10. +/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	13.324	4.005
<b>11. = Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b> (Summe aus 1. bis 10.)	<b>11.530</b>	<b>984</b>
12. - Unternehmenserwerbe (asset deal + share deal)	0	--
13. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	264	115
14. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-3.975	-6.602
15. - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-128	-63
16. + Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen	-151	--
17. Währungsumrechnung	-188	-296
<b>18. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b> (Summe aus 12. bis 17.)	<b>-4.178</b>	<b>-6.846</b>
19. + Einzahlungen/Auszahlungen an Minderheitsgesellschafter	-40	-40
20. - Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	-11.932	-1.086
21. + Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	6.892	5.883
<b>22. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b> (Summe aus 19. bis 21.)	<b>-5.080</b>	<b>4.757</b>
23. +/- Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus 11., 18., 22.)	2.272	-1.105
24. + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	13.773	17.880
<b>25. = Flüssige Mittel</b>	<b>16.045</b>	<b>16.775</b>

# Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März 2006 (IFRS)

## 2006

	<i>Gezeichnetes Kapital in T€</i>	<i>Kapital- rücklage in T€</i>	<i>Markt- bewertung finanzielle Vermögens- werte in T€</i>	<i>Gewinn- rücklagen in T€</i>	<i>Konzern- bilanz- gewinn in T€</i>	<i>Währ- ungs- umrech- nung in T€</i>	<i>Minder- heiten- anteile in T€</i>	<i>Gesamt in T€</i>
<b>Stand am 31.12.2005</b>	<b>48.358</b>	<b>2.823</b>	<b>-55</b>	<b>14.614</b>	<b>19.618</b>	<b>1.374</b>	<b>3.120</b>	<b>89.852</b>
Dividenden	--	--	--	--	--	--	-40	-40
Marktbewertung finan- zielle Vermögenswerte	--	--	294	--	--	--	--	294
Währungskursdifferenzen	--	--	--	--	--	-109	- 2	-111
Konzernergebnis	--	--	--	--	8.494	--	-78	8.416
<b>Stand am 31.3.2006</b>	<b>48.358</b>	<b>2.823</b>	<b>239</b>	<b>14.614</b>	<b>28.112</b>	<b>1.265</b>	<b>3.000</b>	<b>98.411</b>

## 2005

	<i>Gezeichnetes Kapital in T€</i>	<i>Kapital- rücklage in T€</i>	<i>Markt- bewertung finanzielle Vermögens- werte in T€</i>	<i>Gewinn- rücklagen in T€</i>	<i>Konzern- bilanz- gewinn in T€</i>	<i>Minder- heiten- anteile in T€</i>	<i>Minder- heiten- anteile in T€</i>	<i>Gesamt in T€</i>
<b>Stand am 31.12.2004</b>	<b>48.358</b>	<b>2.823</b>	<b>62</b>	<b>14.614</b>	<b>14.826</b>	<b>-189</b>	<b>3.833</b>	<b>84.327</b>
Dividenden	--	--	--	--	--	--	-40	-40
Währungskursdifferenzen	--	--	--	--	--	407	--	407
Konzernergebnis	--	--	--	--	2.446	--	16	2.462
<b>Stand am 31.3.2005</b>	<b>48.358</b>	<b>2.823</b>	<b>62</b>	<b>14.614</b>	<b>17.272</b>	<b>218</b>	<b>3.809</b>	<b>87.156</b>

# Erläuterungen zum Konzern-Zwischenabschluss

zum 31. März 2006 (IFRS)

## Grundlagen und Methoden

Der Konzern-Zwischenabschluss zum 31. März 2006 ist in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten und veröffentlichten, am Stichtag verpflichtend anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt.

Der Konzern-Zwischenbericht wurde in Euro (€) aufgestellt. Alle angegebenen Beträge lauten, sofern nicht anders angegeben, auf tausend Euro (T€).

Der Zwischenabschluss wird in einer im Vergleich zum Jahresabschluss verkürzten Form dargestellt. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind im Einzelnen im Konzern-Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2005 erläutert. Der Schwerpunkt des Zwischenberichts liegt auf der Darstellung des aktuellen Berichtszeitraums. Der Zwischenbericht sollte in Verbindung mit dem Geschäftsbericht und den dort enthaltenen Informationen über das Unternehmen gelesen werden.

Im Zwischenbericht wurden mit Ausnahme der nachfolgend beschriebenen Neuregelungen die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2005 angewendet.

Im vorliegenden Quartalsabschluss kamen eine Reihe vom IASB neu verabschiedeter Bilanzierungsstandards und Interpretationen erstmals zur Anwendung. Die Erstanwendung hatte keine nennenswerten Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des H&R WASAG-Konzerns.

## Saisonale Einflüsse

Die Aktivitäten im Geschäftsbereich Explosivstoffe unterliegen saisonalen Einflüssen. In den Wintermonaten sinkt die Nachfrage im wichtigsten Segment Steine/Erden, da viele Übertage-Sprengungen aufgrund der kalten Witterung ausgesetzt werden. Dies betrifft vor allem die große Kundengruppe der Steinbrüche.

## Konsolidierungskreis

In den Konzern-Zwischenabschluss der H&R WASAG AG werden alle wesentlichen in- und ausländischen Tochterunternehmen einbezogen, die von der H&R WASAG AG beherrscht werden, d.h. bei denen die H&R WASAG AG unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt oder aufgrund ihrer wirtschaftlichen Verfügungsmacht die Finanz- und Geschäftspolitik des Tochterunternehmens bestimmen kann.

Zum 31. März 2006 werden 25 inländische und 25 ausländische Tochterunternehmen vollkonsolidiert.

## Dividende

Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung am 28. Juni 2006 vorschlagen, den Bilanzgewinn aus dem Geschäftsjahr 2005 zur Zahlung einer Dividende von € 0,30 je Stammaktie zu nutzen. Das entspricht einer Dividendensumme von T€ 5.675.

## Segmentberichterstattung

1. Januar bis 31. März 2006

	<i>Chemisch-pharmazeutische Rohstoffe</i>		<i>Kunststoffe</i>		<i>Explosivstoffe</i>		<i>Sonstige Aktivitäten</i>		<i>Konsolidierungen</i>		<i>Gesamt</i>	
	<i>2006</i>	<i>2005</i>	<i>2006</i>	<i>2005</i>	<i>2006</i>	<i>2005</i>	<i>2006</i>	<i>2005</i>	<i>2006</i>	<i>2005</i>	<i>2006</i>	<i>2005</i>
	<i>in T€</i>	<i>in T€</i>	<i>in T€</i>	<i>in T€</i>	<i>in T€</i>	<i>in T€</i>	<i>in T€</i>	<i>in T€</i>	<i>in T€</i>	<i>in T€</i>	<i>in T€</i>	<i>in T€</i>
<b>Außenumsätze</b>	172.481	116.939	11.392	9.369	14.307	10.061	91	0	--	--	198.271	136.369
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	16.635	3.623	724	719	-2.479	-298	-378	-1.148	750	823	15.250	3.719

Bei der Betrachtung der Segmente ist zu berücksichtigen, dass der Geschäftsbereich Chemisch-pharmazeutische Rohstoffe aufgrund eines in 2002 erfolgten konzerninternen Kaufs von Aktivitäten mit Abschreibungen belastet wird, die im Rahmen der Konsolidierung auf Konzernebene wieder neutralisiert werden. Diese beliefen sich im Berichtszeitraum auf insgesamt T€ 750 (Vorjahreszeitraum: T€ 750).

## Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Zum 31. März 2006 waren konzernweit 1.781 (31.03.2005: 1.644) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, davon 488 (31.03.2005: 428) Personen in ausländischen Konzerngesellschaften.

## Erläuterungen

### Ereignisse nach Ende des Berichtszeitraums

Nach dem 31. März 2006 hat der Geschäftsbereich Explosivstoffe eine Tochtergesellschaft in Italien veräußert, die einen Lager- und Vertriebsstandort für zivile Sprengstoffe betrieben hat. Die Aktiva der Gesellschaft werden in der Bilanz zum 31. März 2006 unter der Position "Zur Veräußerung bestimmte Vermögensgegenstände" ausgewiesen.

Zudem wurde eine auf Bohr- und Sprengdienstleistungen spezialisierte Gesellschaft mit Sitz in Polen erworben, die sowohl in ihrem Heimatmarkt als auch in Deutschland und Tschechien tätig ist.

Wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ergeben sich durch diese Veränderungen im Konsolidierungskreis nicht.

Darüber hinaus werden Verhandlungen über den Verkauf einer Gesellschaft in Großbritannien geführt. Die hiervon betroffenen Vermögensgegenstände sind in der Position "Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte" ausgewiesen.

### Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Personen gemäß IAS 24

Folgende Lieferungen und Leistungen wurden für sonstige nahe stehende Unternehmen und Personen erbracht oder von diesen in Anspruch genommen.

	<i>Transaktionen an Hansen &amp; Rosenthal</i>		<i>Transaktionen von Hansen &amp; Rosenthal</i>	
	<i>1.1. – 31.3. 2006 in T€</i>	<i>1.1. – 31.3. 2005 in T€</i>	<i>1.1. – 31.3. 2006 in T€</i>	<i>1.1. – 31.3. 2005 in T€</i>
Belieferung mit chem.-pharm. Produkten	51.220	28.970	1.916	99
- Salzbergen	(42.074)	(26.680)	--	--
- Hamburg	(9.146)	(2.290)	--	--
Nebenkosten aus Lieferbeziehungen (Frachtkosten, Maut etc.)	83	92	2.884	1.302
Kommissionsgebühren	--	--	140	45
Sonstige Dienstleistungen und weiterbelastete Fremdkosten (z.B. EDV-Dienstleistungen und Personalkosten)	91	14	3	4



Den Lieferungen und dem Kommissionsgeschäft liegen vertragliche Vereinbarungen zugrunde, die die Lieferkonditionen sowie die Abwicklung regeln.

Die Erhöhung der Weiterbelastungen und Kostenerstattungen beruht wesentlich auf den weiterbelasteten Kosten des Kommissionsgeschäftes.

Zum 31. März 2006 bestanden die folgenden Forderungen und Verbindlichkeiten:

	<i>Forderungen an Hansen &amp; Rosenthal</i>		<i>Verbindlichkeiten gegenüber Hansen &amp; Rosenthal</i>	
	<i>31.3.2006 in T€</i>	<i>31.12.2005 in T€</i>	<i>31.3.2006 in T€</i>	<i>31.12.2005 in T€</i>
Lieferungen und Leistungen	14.764	10.755	1.669	1.681
Sonstige	9.505	3.867	--	--
<b>Gesamt</b>	<b>24.269</b>	<b>16.340</b>	<b>1.669</b>	<b>1.681</b>

Die sonstigen Forderungen betreffen Forderungen aus dem Kommissionsgeschäft, bei denen Hansen & Rosenthal als Kommissionär die Kundenzahlungen vereinnahmt und an H&R WASAG AG weiterleitet.

Garantieähnliche Beziehungen zu Hansen & Rosenthal betreffen die H&R WAX Company Vertrieb GmbH mit T€ -- (31.12.2005: T€ 198).

Folgende Lieferungen und Leistungen wurden für assoziierte Unternehmen erbracht oder von diesen in Anspruch genommen:

## Erläuterungen

	<i>Transaktionen an assoziierten Unternehmen</i>		<i>Transaktionen von assoziierten Unternehmen</i>	
	<i>1.1. – 31.3. 2006</i>	<i>1.1. – 31.3. 2005</i>	<i>1.1. – 31.3. 2006</i>	<i>1.1. – 31.3. 2005</i>
	<i>in T€</i>	<i>in T€</i>	<i>in T€</i>	<i>in T€</i>
<b>Lieferungen und Leistungen</b>				
Lieferung von Sprengmitteln	98	0	--	--
Bezug von Wasserstoff und Dampf	--	--	--	322
Zinserträge	8	6	--	--
Mieterträge	10	10	--	--
Dienstleistungen	50	23	--	--

Die Forderungen valutierten zum 31. März 2006 mit T€ 1.013 (31.12.2005: T€ 921). Die Verbindlichkeit zum 31. März 2006 betrug T€ 142 (31.12.2005: T€ 146).

Folgende Leistungen wurden für Organmitglieder erbracht oder von diesen in Anspruch genommen:

Im Rahmen von Beraterverträgen und für Vertriebsaktivitäten wurden in 2006 an die BOWAS Gruppe und die BOHLEN Handel GmbH T€ 10 (Vj. T€ 10) gezahlt.

Hieraus resultieren zum 31. März 2006 Verbindlichkeiten in Höhe von T€ 0 (31.12.2006: T€ 89).

## Haftungsverhältnisse und Eventualverbindlichkeiten

Zum 31. März bestanden die folgenden Haftungsverhältnisse und sonstigen Eventualverbindlichkeiten:

	<i>31.3.2006</i> <i>in T€</i>	<i>31.12.2005</i> <i>in T€</i>
Bürgschaften	1.975	2.010
Ausstehende Haftungseinlagen	1.187	1.187
Mithaftung für Pensionen	298	298
Sonstige Eventualverbindlichkeiten	232	431
<b>Gesamt</b>	<b>3.692</b>	<b>3.926</b>

Der Ausweis der Verbindlichkeiten aus Bürgschaften betrifft eine Bürgschaft zugunsten der Westfalen Chemie GmbH & Co. KG gegenüber der Commerzbank AG.

Die ausstehenden Haftungseinlagen betreffen die Westfalen Chemie GmbH & Co. KG.

Die Mithaftung für Pensionen betrifft auf die WNC Nitrochemie Aschau GmbH, Aschau, übertragene Pensionsverpflichtungen.

Unter den sonstigen Eventualverbindlichkeiten ist eine Zahlungsgarantie ausgewiesen, die die Gaudlitz für das Tochterunternehmen Gaudlitz Green Point China gegenüber einem Lieferanten in Höhe von T€ 232 (31.12.2005: T€ 232) gegeben hat.

Unter den sonstigen Eventualverbindlichkeiten ist ein garantieähnliches Verhältnis gegenüber der H&R Wax Company Vertrieb GmbH mit T€ -- (31.12.2005: T€ 198) ausgewiesen.

## Erläuterungen

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die finanziellen Verpflichtungen aus langfristigen Miet- und Leasingverträgen sowie sonstigen mehrjährigen Verpflichtungen stellen sich wie folgt dar:

	<i>31.3.2006</i> <i>in T€</i>	<i>31.12.2005</i> <i>in T€</i>
Verpflichtungen aus Leasing- und Mietverträgen sowie sonstiger mehrjähriger Verpflichtungen:		
davon fällig innerhalb eines Jahres	7.290	7.398
davon fällig >1 Jahr und < 5 Jahre	12.057	11.330
davon fällig > 5 Jahre	1.085	942
<b>Gesamt</b>	<b>20.432</b>	<b>19.670</b>
Bestellobligen:		
davon fällig innerhalb eines Jahres	1.711	1.932
davon fällig > 1 Jahr und < 5 Jahre	0	0
davon fällig > 5 Jahre	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>1.711</b>	<b>1.932</b>



## Finanzkalender

28. Juni 2006	Hauptversammlung in Hamburg
11. August 2006	Veröffentlichung des Berichts zum zweiten Quartal 2006
7. Oktober 2006	Präsenz auf dem Hamburger Börsentag
10. November 2006	Veröffentlichung des Berichts zum dritten Quartal 2006

## Kontakt

Wenn Sie Fragen zu unserem Unternehmen haben oder in den Verteiler für Unternehmenspublikationen aufgenommen werden möchten, wenden Sie sich bitte an unser Investor Relations Team:

H&R WASAG AG  
Investor Relations  
Neuenkirchener Straße 8  
48499 Salzbergen

Telefon: +49 (0)5976 945-300  
Telefax: +49 (0)5976 945-308

E-Mail: [investor.relations@hur-wasag.de](mailto:investor.relations@hur-wasag.de)  
Internet: [www.hur-wasag.de](http://www.hur-wasag.de)





H&R WASAG AG  
Neuenkirchener Straße 8  
48499 Salzbergen

Telefon: +49 (0)5976 - 945-300  
Telefax: +49 (0)5976 - 945-308

E-Mail: [investor.relations@hur-wasag.de](mailto:investor.relations@hur-wasag.de)  
Internet: [www.hur-wasag.de](http://www.hur-wasag.de)